# Rheinische Rachrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

Ericheint täglich

Musnahme der Sonn- und feiertage.

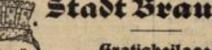
mierate toften die Ggefpaltene de iber beren Raum 15 Pfg. Reflamen pro Seile 30 Pfg.

Amtsblatt der Stadt Braubach

Derantwortlicher Redafteur : 21. Kemb.

Ferniprech-Anjchluk fir. 30. Polifcheckkonto Frankfurt a. III. Dr. 7639.

Drud und Derlag der Buchdruderei von 21. Cemb in Braubach a. Rhein.



Gratisbeilagen:

Jahrlich zweimal "Jahrplan" und einmal "Kalender."

Redattionsichlif : 10 Uhr Dorm.

#### Bezugspreis:

Monatlich 50 Pfennig.

Durch die Doft bezogen vierteljährlich 1.50 217f.

Don derfelben frei ins Baus geliefert 1.92 211.

Mr. 119.

Samstag, den 23. Mai 1914.

24. Jahrgang.

#### Rund um die Woche.

es gibt also nicht nur Ex-Könige, sondern auch Ex-pordnete. Die ersteren bleiben natürlich immer genat und die lehteren behalten auf der Bifitenkarte gledt" und die letteren behalten auf der Bistensarte gled. U.", aber bei beiden ruhen einstweisen die Medie. Sobald eine Session, wie diesmal, nicht ist sondern geschlossen ist, existiert sozusagen sein setag. Genau acht Tage haben die Mitglieder Beit, ihre Dahusreisarte hin nach Haben des nicht auch Paliton seinen Amitglieder der und wie der nach wie dagen bereits der Vähren, denn Gert Kaamps hat anscheinend nicht wie Flötter, denn Gert Kaamps hat anscheinend nicht wie Franze und die Vernebe. Es war aber auch wirklich schwer für in den letzten Aggen. Roch in den letzten Minuten es den großen Krach: eine neuartige Demonstration, o ce den groben Krach: eine neuartige Demonstration, inlich flatt der früher üblichen eiligen Flucht der berten Linken ihr Sipenbleiben bei dem Kaiferhoch.

Bohin man blidt: überall Rücklicke. Der eine spricht m bem "ichwarz-roten" Reichstag, der andere bedauert Talichwäche der "Linkenmehrheit". Auszuschen hat der eines. Und diesmal dat man auch den Mut dazu, in die Wiseordneten selbst haben ja, als ihr eigener Etat der Tagesordnung ftand, den Reichstag herzlich schlecht ar der Tagesordnung stand, den Reichstag herzlich schlecht ermacht. Sol ten auch wir ein Urteil sällen, so müßten macht. Sol ten auch wir ein Urteil sällen, so müßten er dien Reichstag den "impulsiven" neunen. Es ging din, wie in den Mandvern im Herbst: "Raus aus den kundseln! Rin in die Kartosseln!" So wie in der zehmlache der Reichstag mit voller Krast sich hineinsigt, um nach wenigen Wochen wieder umzulernen, so wir ein der Dualaassäre zuerst Feuer und Flamme für de Reger, um gleich darauf dem Kolonialamt wieder Recht un geben. Himmelhoch jauchzend, zu Tode betrübt; "mal a. mal so, wie's tresit". In einigen kleineren Dingen ist Warlament aber bart geblieden. Der sechste Reichsemoolt für umser odersties Gericht in Leipzig wurde nicht terilligt; das Bressereferat beim Kriegsminisserium wurde zelnichen, odwobl die Bresse aller bürgerlichen Barteien warm sär seine Notwendigseit eintrat; und sobald das dunauszedaude des Willitärkabinetts als "Billa" gestempelt zu, war es um diese Villa auch geschehen.

Ms Schullinder haben wir alle von der "faulen iche" gelernt, von der großen Kanone," mit der der detempller Friedrich die Burgen der widerspenstigen imm der Mark in Trümmer legte. In Durgszo, im Königreich Albanien, waren es vier faule ichen (ein Eeichenf Italiens an das Batenfind), die auf sied Baichas Basais schossen. Und dieser moderne Lunch v. Luizow ließ sich nur nicht unter den Trümmern was Ramiardenstods begraben, sondern ergab sich lieber. Raniardenftods begraben, fondern ergab fich lieber. um ben herren bort nachzuweisen, was für ein elichteiendes Unrecht die italienischen Kanonen an ihm am batten. "Dies Rind, fein Engel ift so rein!",

defianmert er von fich je.ber. Wr bante vem Webret Wilhelm su Wied nach der Krone oder gar nach dem Leben ge-trachtet? "Nich in die la mäng!", sagt der Berliner, und Bsiad berlinert auf albanisch.

Diefem Er-Raubritter wird fich vielleicht in irgendeinem vornehmen europäischen Eril bald ein neuer Ep Präsident gesellen. Siebenmal in der Woche wird ge-meldet, daß Huerta sett die Regierung Mexikos nieder-legen werde, siebenmal in der Woche wird es auch wieder abgestritten. Immerhin dürste es stimmen, daß Huertas Aftien schlecht siehen. Einer der berühmtesten europäsichen Kriegsberichterstatter, Luigt Barzini aus Mailand, weilt seit einigen Wochen in Mexiko, hat ansangs von dort in begessterten Teiegrammen die Begessterung aller Mexikaner wider die Bereinigten Staaten geweldet ist aber von wider die Bereinigten Staaten gemeldet, ist aber nun plöslich verstummt. Die Rebellen ruden nämlich der Hauptstadt täglich näber auf den Leib; und das darf Barzini doch nicht melden.

Seit Jahren, eigentlich schon seit 1898, wird an der berühmten deutsch-englischen Berständigung gearbeitet, und zwar so erfolgreich, daß es inzwischen einmal schon beinahe — zum Kriege zwischen Deutschland und England gekommen ist. Jeht sollte es mm endlich so weit sein, daß das gemeinsame Abkommen beider Staaten über alle Interessensphären der Welt veröffentlicht werden kommte. Im — März sollte die Bekanntmachung erfolgen, die sortan alle Reihungen ausschlässe. Dann biek es fonnte. Im — März sollte die Bekanntmachung erfolgen, die fortan alle Reibungen ausschlässe. Dann hieß es, kurz vor dem Auseinandergeben des Reichstages würde der große Moment erscheinen. Auch darin haben wir ums zetäuscht gesehen. Aber doch widerfährt ums große Gnade: Herr deinen. Aber doch widerfährt ums große Gnade: Derr Churchill höchstpersönlich, der eifrige englische Marineminister, der abwechselndakteüßung mit ums und sürchterliche Rüstung gegen ums ankündigt, wird ums zur Kieler Boche beehren. Zwar nicht als Gast des Kaisers, ondern als Gast des Herrn Ballin, aber trohdem natürsich mit der Aussicht, vom Kaiser zu längerem Gespräch umpfangen zu werden. impfangen au merben.

#### Preußischer Landtag.

Derrenhaus.

(8. Sigung.) Re. Berlin. 20. Dat. Brafibent v. Bebel eröffnete beute die Situng binter einem prachtvollen Orchibeenftrauß, wit dem das Daus feines 77. Geburtstages gedachte. In feierlicher Beife wurde dann das neue Mitglied, Graf Alfred Dohna-Finkenftein,

dann das neue Mitglied, Graf Alfred Dohna-Finkenstein, pereldigt.

Die Borlage über die Erweiterung des Stadifreises Dortmund wurde angenommen.

Die Borlage auf Erweiterung des Stadifreises Köln a. Rh. durch Eingemeindung der Orte Meerheim und Mülbeim wurde ohne Erörterung angenommen. Auf der Tagesordnung standen weiter eine Reibe von Betitionen, die zum Teil als Material überwiesen, zum Teil durch Abergang zur Tagesordnung erledigt wurden. Eine Betition um Einführung der Städte-Ordnung für die östlichen Browinzen in Schleswig-Holstein wurde der Regierung zur Beschlichtigung überwiesen, dann trat Bertagung ein.

#### Abgeordnetenhaus.

(85. Sibung.) Ra. Berlin, 20. Mat.

S5. Sibung.)

Rs. Berlin, 20. Mal.

Die dritte Etatsberatung wurde fortgeseht. Beim Domäneneiat trat Abg. v. Bappenheim (L.) für eine bessere Ausgestaltung des Rordseedades Rordernen ein. Abg. Türbringer (natl.) unterstützte diesen Bunsch. Landwirtschaftsminister Freiherr v. Schorlemer wies auf seine frühere Busage din. Abbilse zu ichassen; schon im nächsten Jadre hosse er damit beginnen zu können.

Abg. Dr. v. Campe (natl.) beschwerte sich, das das Ministerium einer sonservativen Bereinigung Auskunst zu politischen Iwesten über den Reichstagsabgeordneten Dr. Bochme erteilt dabe. Minister Freiherr v. Schorlemer ertlärte, solche Annwort würde er jeder Bartei erteilen.

Den Künichen der Abgg. Dr. Blankenbburg (natl.) nach Bervachtung der Domäne Bredich, und Deins (Dosp. der Koni.) auf besser Volladeputntlieserungen in Dessen sagte ein Regierungsvertreter wohlwollende Berücksichtigung zu. Beim Forstetat kat Abg. v. Bappenheim (L.), den Mittelstandsleuten gutes Ausholz zu versausen. Die Abga. Ethers (Kp.). Dr. Bendlandt (natl.) traten für Berwendung von Oolz- statt Eisenschwellen beim Bahnbau ein. Beim

Gtat ber Aufiebelungefommiffion

ermiderte ber Landwirtichafteminifter bem Abgeorbneten o. Trampcennsti (B.), daß er dem Oftmartenverein einige Taufend Mart aus dem Dispositionsfonds zur Berfügung gestellt habe. Auch in Butunft wurde sich ber Minister das Recht der freien Berfügung über diesen Fonds nicht nehmen

Laffen. Beim Landwirtschafts-Eigt emvfahl Abg. Mener-Diephols (natl.) ben vom Abg. Ballenborn (8.) be-grundeten Antrag auf Brufung der Frage, wie ber

Rot bes Wingerfinnbes

Not bes Winzerfiandes
zu steuern. Abg. Eder Binsen (natl.) begründete einen
Antrag auf Schaffung eines Fonds von 15 Millionen Mark
bis aum Jabre 1920 zur Förderung der Biedsucht und
Biedverwertung. Abg. v. Kefsel (k.) begrüßte den Winzerantrag, meint aber, der Antrag des Abg. Eder sei nur ein kleines Mittel. Die Dauptsache set die Sperrung der Grenzen gegen die Sauchengesahr und genügend hobe Kölle um die beimische Biedsucht ertragreich zu gestalten.

Der Landwirtschaftsminister demerste, so spungathisch ihm der Antrag sei, er wüste zurzeit doch nicht, wie er die Millionen verwenden solle. Die Maul- und Klauenseuche sei im Rückgang begriffen. Es set zuzugeden, daß dei den jezigen Biedvreisen die Brodustion kaum noch lohne. Die Berwaltung set demüht, den Winzern zu belsen, auch solle, so demerste er dem Abg. Beltin (3.), das Weingesetz revidiert werden. Die Anträge wurden der Agrarkommission überwiesen.

Die Rronpringen-Brogeffe

tamen beim Justisetat zur Sprache, als Abg. Liebknecht (Sos.) eine Rebe über die sogenannte Klassenigste balt. Justisminister Beseler erwidert, die Angrisse Liebknechts seine nur geeignet, das Ansehen von Regierung und Justis heradsusehen. Die Kronprinsen-Brosesse seien nicht mit gewöhnlichen Bivilbeleidigungsprozessen gleichzustellen, der Kronprinz müsse von Amts wegen gegen die Angrisse in Blättern geschützt werden.

Rach weiterer Durchberatung des Instizetats trat Bereitsung ein.

## Im Kampf erstarkt.

Roman bon Beinrid Röhler. D Bottle Bung.

Rachbr. verboten.

bieb babel, daß ihr Beichuter ein vertappter Bring mb meinte, es ginge ihr wie bem Juchs in der Fabel trauben bartgen ihr zu hoch und beshalb resigniere der fremitig: aber Erna hingegen — Wenn fie Belangt war, dann wußte Erna, was eine Flut von Redereien, denen fie nichts entorgenfeste. Db bas ein inneres Bugeftanbnis

Ste aus leinen Bureau fam, erblidte er, wie er ficht Ducke aaberte, eine von der entgegengesetten Seite and de Bart vor demielben ihre ichnelle Fahrigten. Der Diener sprang vom Bod und öffnete den icht swei Damen stiegen aus. Der junge Mann nie de Gafin und deren Tante, die ins Haus hineinmaren, ohne ibn gu feben. Beinahe unwillfür actie er ane halbe Benbung, als wolle er ber Bemaisweichen, dann aber ging ein Läckeln über beilcht, ein biblischer Bergleich drängte sich ihm auf diplat und Josef, und die Rolle des letzteren zu wie ihm doch zu läckerlich erschienen. Außerdem nie Stuckt ja gar nicht nötig, denn er brauchte, was die Hucht ja gar nicht nötig, denn er brauchte, was die Hucht ja gar nicht nötig, denn er brauchte, was die Gerrschaften im Salon sich unterhielten, nur kie tr eben die letzten Stusen emporstieg, kamen ihm der eben die Letzten Stusen emporstieg, kamen ihm die Damen schon wieder entgegen.

Ih in ill unser Besuch doch nicht ganz vergeblich", die Lante, "wir ersuhren eben, daß der Herr Papa

bie Baronesse ausgesahren seien. Daß der Herr Papa erlauben Sie mir, Ihnen unterdessen die au machen", entgegnete der junge Mann per

bindlich und reichte ber Dame ben Arm, "vielleicht er warten die Berrichaften im Salon die Burudfunft ber Spagierfahrer."

"Dh, wir mochten Ihre koftbare Beit nicht in An-ipruch nehmen", fagte die Komteffe. Sie wollte ben Borten ben Schein einer gesellschaftlichen Bhrase geben, aber bem ausmerksamen Beobachter ware die leise Ruance einer tieferen Bedeutung vielleicht nicht entgangen.

"Dh, Komtesse, Sie wissen so gut wie ich, daß Damen-bienst über alles geht", erwiderte der junge Mann mit einer Berneigung, die an lächelnder Unbefangenheit nichts su munichen übrig ließ.

"Belde Abertreibung!" fagte die Tante icherabafi

"Reineswegs, gnädige Frau; ich könnte diesen Aus-fpruch sogar in doppelter Hinsicht rechtsertigen." "Um so schlimmer für Sie, da Sie dann gegen Ihre besiere Erkenntnis handein."

Die Romteffe fagte bieje Borte mit lachelnder Grazie und einem Blid aus ben iconen Mugen, in bem es wie ein gartlicher Borwurf lag.

"Ja, Berr Baron, Sie haben in ber letten Beit fich — nach Ihrer Intention su fprechen — als ein arger Sunber erwiesen", bemerfte die Tante.
"Ich weiß aber auch, bag bie Augend bes Bergebens

eine der iconften weiblichen Gigenichaften ift", entgegnete der junge Mann, "und benten Gie doch, wie vielen Berfuchungen wir armen Menfchen ausgefest find!" Die Romteffe warf ihm einen ichnellen forichenben

Blid gut. Berfuchungen? Ach! Gie armer Geprüfter!

Das beigt - ich meine bas felbftverftandlich mur infofern, als ich an dem eben gewählten Bilbe feftbalte", antwortete ber Baron, mit einer leifen Berlegenheit

"Run, dem reuigen Gunder wirt auch unfere Bereihung nicht feblen", fagte die Lante. Sie febte fich jabet an ein Seitentischen und blatterte in Albums und Journalen, Die ibre Mufmertfamfeit in nollftanbig in Un-

ipruch su nehmen ichienen, daß fie tein Auge mehr für die beiden anderen batte.

"Ich sehe dort eben das kleine zierliche Schachbrett — was meinen Sie zu einer Bartie?" fragte die Komtesse. "Eine Bartie, ohl" das Wort berührte des jungen Mannes Ohr in der Erinnerung an das Gespräch mit seinem Bater aus diesem Munde wie eine peinliche Be siehung.

"Run ja, eine Bartie!"
"Ich ftebe natürlich gang zu Ihren Diensten."
"Birklich? Ich glaubte ichon, Sie liebten tein

"Oh, es tommt nur auf den Partner dabei an", fagte er mit feinem Lächeln. "Im allgemeinen liebe ich es allerdings nicht!"

allerdings nicht!"
"Auch nicht das mit Herzen?"
Der zündende Blic, der aus den schönen Augen dabei den jungen Mann traf, versehte ihn saft in Berwirrung.
"Ein solches Spiel wurde eines ehrenhaften Mannes unwürdig sein", sagte er etwas unsicher, "ich hosse, das Sie mir das nicht im Ernst zunmten, Komtesse.
"Bielleicht dann nur im Scherz", bemerkte sie leicht, indem sie den Handschub abstreiste und mit der blendendemeisen Sond an den Elsenbeinssource rückte.

weißen Sand an den Elfenbeinfiguren rudte. "Dit Frauen foll man nie fich unterfteben au

dergen."

"Das fagt Goethes Mephifto, ein sweibeutiger Ge-mahrsmann. Aber mas machen Sie? - Schach!" "3ch febe, ich bin verloren, ber Ronig ift nicht mehr

"In der Tat, der arme König! ich habe ihn gefangen, die Dame hat ihn gestellt." Er ergibt sich auf Gnade und Ungnade seinem Schicksal."

Fortfegung folgt.

Regierung und Reichstag.

Bum Scheitern ber Reichsbefoldungenovelle.

Berlin, 22. Mai.

Bu der im Reichstage gescheiterten Reichsbesoldungs-novelle äußert sich die Reichsregierung in einer längeren Erklärung, in der sie auf ihr lebhastes Bemühen hinweist, ein Bustandekommen der Borlage au ermöglichen. In der Regierungserklärung heißt es weiter:

der Regierung bet sich soger bereit erklärt, einem von den Nationalliberalen, den Konservativen und der Fortsichrittlichen Bolfsparfei gemachten Kompromisvorschlag zususimmen, nach welchem nicht nur die in der Borlage geplante Besoldungserböhung schon leßt durchgeführt, sondern auch die Borlegung eines neuen Entwurfs wegen Einfommensverbesserung für die gehobenen Unterbeamten sür das Jahr 1916 gesehlich sichergestellt werden sollte. Indem die Regierung ihre Bedenken gegen eine solche, wenig erwünschte Bindung für die Zusunst zurücktellte, ist sie die an die äußerste Grenze dessen gegangen, was unter den gegen wärtigen Berhältnissen überhaupt möglich war. Wenn trobdem der Reichstag auf seinen weitergebenden Wünschen bestand, obwohl er damit bewuht das Scheitern der Borlage berbeissührte, so mus ihn die volle Berantwortung dafür tressen. Die Haltung des Reichstags ist um is weniger versichnblich, als über ide Borschläge der Berdündeten Regierungen und die Rotwendigseit einer Gebaltsausbesserung für die in der Borlage bedachten Beamten eine Meinungsverschiedenbeit nicht bestand.

Endlich betont die Regierung noch: Unmöglich fann ber Bundesrat auf feine Stellung als gleichberechtigter Fattor verzichten. überdies ift auch bei der Beratung des Befoldungsgesetes im Jahre 1900 gerade vom Reichstag als bestehendes Recht anerkannt worden, daß bas Befoldungsgejet nicht burch ben Etat abgeandert werben

#### Attentatsversuch gegen fürst Wilhelm Eine neue Schandtat Effabs.

Duraggo, 22. Mai.

Gegen ben gefturgten Berrater Effad Bafcha, ber aller-bings von Italien aus fortgefest feine Unichulb beteuert und sich als treuesten Anhänger des Fürsten hinstellt, sind neue Berdachtsmomente aufgetaucht, die ihn dringend ver-dächtig machen, ein Bombenattentat auf den Fürsten ge-plant zu haben. Die albanische Regierung läßt hierzu erflären:

Auf Grund ber Angeige eines Angeftellten Gffab Bafchas, daß diefer vier Leute gedimgen, mit Bomben anegeruftet und nach Durasso entfandt batte, um auf ben Fürsten am 19. Dat ein Attentat su machen, war eine Untersuchung eingeleitet worden. Gine Batronille wurde auf das Gut Gffads in der Rabe von Siat abtommanbiert, welche mehrere verdächtige Berfonen verhaftete und Ge-webre und Munition mit Beichlag belegte. Die Untersuchung gegen Bertrauensleute Gffab Baichas, die bes Dochverrates verdächtig find, dauert fort und hat taglich weitere Berhaftungen gur Folge.

Gur ben perfonlichen Schut ber fürftlichen Familie ift vorläufig anscheinend ausreichend geforgt. Auger einer von hollandischen Offizieren befestigten Gendarmerie-abteilung von 80 Mann aus Balona find auch 150 bewaffnete tatholifche Malifforen nach Durasso geeilt, um die Leibwache zu verstärfen. Außerdem find auch die österreichischen und italienischen Marinesoldaten an Land. Am gestrigen Geburistage der Fürstin wurden dem Herricherpaar von der Bevölkerung begeisterte Duldigungen dargebracht.

#### Englisch-ruffisches flottenbundnis?

Boridlag eines ruffifden Diplomaten.

Paris, 22. Mai.

Rachdem der beiße Bunich Frankreichs, das Freundchaftsverhaltnis mit England inniger su gestalten und in ein richtiges Bundnis zu verwandeln, an der ablehnenden haltung Englandel gescheitert ist, tritt jeut ein hoher Diplomat auf, redet einem französisch-russischen Flottenvändnis das Wort und behauptet:

36 fann Gie berfichern, baf man in Baris wahrend see Befuches ben Englandern die 3bee unterbreitet bat, Berabredungen gu treffen, die im gegebenen Ball ein nilitärifches und maritimes Bufammenarbeiten, inebefondere aber ein Bufammenarbeiten der englifden und ber ruffifden Blotte berbeiführen müßten.

Der ruffiiche Diplomat verfichert ferner: "Man wird diese Rachricht, wenn sie an die Offentlichseit gebracht wird, vielleicht dementieren, aber der Borfclag eristiert, und wenn er auch noch weit von der Berwirklichung sein nag, fo icheint er bisher boch nicht in befinitiver Beife gurudgewiesen worden su fein."

#### Der Vormarsch auf Mexiko.

Abmarich der Ameritaner aus Beracrus.

Wafhington, 22. Mai.

Rach Telegrammen aus Beracruz hat die Borbut ber ameritanifchen Truppen alle ftrategifc wichtigen Buntte swifden Beracrus und ber Sauptstadt Mexito bejeht und mit Befestigungen verfeben. Der allgemeine Bormarich ber Ameritaner hat beute begonnen und die ameritanischen Eruppen werden faum ernfilichen Biderftand finden. Die Baffe Atonac und Berrote find vericiangt. Tropbem läßt Suerta erffaren, daß er feinesmegs baran bente, von ber Brafibentichaft gurudgutreten.

#### Bof- und Personalnachrichten.

- Der Kaifer wird während des Kaifermanövers vom 12. dis 18. September auf dem Schloß zu Domburg v. d. D. Bohnung nehmen. Dort werden auch der König vor Bürttemberg und der Thronfolger von Ofterreich Erzherzog Franz Ferdinand, die an den Manövern beilnehmen, ein-
- Das Befinden bes Raifers von Ofterreich ift weiterbin gunftig, fo bag feine Rrantenberichte mehr aus.
- \*Das banische Königspaar hat nun auch bem belgischen Sofe feinen Antrittsbesuch abgestattet und wurde bei ber Anfunft in Bruffel von der Bevolkerung berglich
- \* Bon einem Unfall bes türfifden Thronfolgers wird aus Konftantinopel gemelbet. Als ber Chauffeur bes Bringen einem Stragenbahnwagen ausweichen wollte, fturste bas Muto in ben Stragengraben. Der Thronfolger blieb unverlett.

Das braunschweigische Serzogspaar wird fich bem nächft mit dem Erbyringen auf einige Tage nach Gmunden zum Besuch des Herzogs von Cumberland begeben.

Der Ronig von Bavern ift von feinen ungarifden Befigungen wieber in Munden eingetroffen.

Der Ronig von Schweben bat auf seiner Reise nach Rarlsbad in Berlin einen fursen Aufenthalt genommen und einige Stunden in der dortigen schwedischen Gesandt-

Der Raifer von Ofterreich bat am Freitag jum uftenmal einen balbitanbigen Spasiergang im Freien ge nacht, ber febr gunftig auf fein Befinden gewirft bat.

#### Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

+ Die ftandige Rommiffion der Juternationalen Buderunion hat fürglich in Bruffel getagt. Sie beschäftigte fic babei mit ber Frage ber Rompeniationsprämien für ben aus Kanada, Australien, Japan und Rumanien aus-geführten Zucker. Die Nevision der Bestimmungen führte zur Erhöbung der Prämien für den australischen und japanischen Zucker und zu einer Berminderung dieser Brämien für Zucker aus Rumänien und Kanada.

+ Die Dentidrift über die Urfachen des Geburten rudganges ift im preugiiden Minifterium des Innern fertiggestellt worden. Reben Belehrung über die Folgen des Geburtenrudganges im volkswirtschaftlichen und hygienischen Interesse, Bekampfung der Kindersterblich-leit usw. wird in der Denkschift vorgeschlagen, kinder-reichen Beamten, auch in der Privatindustrie, Beihilfen und Gehaltsaulagen gu gewähren, eventuell fogar Steuer-nachlag bei großem Rinderreichtum in erweitertem Umfang als bisher einzuführen.

+ Bu Maffenfundgebungen für eine prenftifche Wahlreform fordert die fogialbemofratifche Bartet auf. Der Bormaris" teilt namlich mit, daß in ben nachften Tagen in gang Breugen Maffenversammlungen stattfinden werden, in benen gegen die Bahlrechterede bes neuen Minifiers bes Immern v. Löbell und gegen die Bermeigerung der preußischen Bablreform protestiert werden foll.

#### Großbritannien.

x Aber die beutichen Gntichadigung forberungen für bas mabrend bes fubafrifanifchen Rrieges gerftorte Gigenfum beutider Staatsangehöriger wurde bie Regierung erneut im Unterhause interpelliert. Barlaments-Untersefretar Acland ermiderte, die Angelegenheit erfahre eine forgfältige Brufung, aber die britische Regierung muffe fich mit ber fubafrifanischen Regierung in Berbindung feben, bevor diesbezügliche Mitteilungen gemacht werden fonnten. Der Betrag der Forderungen beziffere fich auf rund 21/a Millionen Mart.

x Aber die Bedeutung und Macht ber Breffe, der er bobe Anerfennung sollte, verbreitete fich der Staats-fefretar des Answärtigen, Sir Edward Gren, in einer Rede, die er bei einem Feit gu Ehren ber Bereinigung ber auswärtigen Preffe hielt, an welchem bie Botichafter vor Frankreich, Ruhland, Deutschland und Ofterreich-Ungarn teilnahmen. Der Minister beionte, die Bresse habe oft zu entscheiden gehabt, was in der Bolitik möglich und was ummöglich sei. In der Zeit der Balkankrise habe die europäische Bresse den Frieden möglich gemacht. Der französische Botschafter Cambon erwiderte als Dopen des diplomatischen Korps und gab ebenfalls der Anerkennung für die Bemühungen der Presse Ausdruck, den Frieden aufrecht zu erhalten.

#### Curkei.

\* Gehr friegerische Tone bat ber Brafident ber türlischen Rammer, Solil-Bei, in feiner Eröffnungsansprache angeichlagen, als er auf die Geichehniffe ber jungften Bergangenheit zu sprechen fam. Die türkische Urmee", so iagte er, wurde nicht geschlagen, die Urmee einer Ration, die vor vier Jahrhunderten Kaiser umd Könige und Bölfer unterjochte, eine Armee, die selbst Napoleon Achtung ein-nößte, die in Blewna Widerstand leistete und so einen moralifden Steg errang, tonnte nicht befiegt werben. Der türkischen Armee ist ein Unglist augestoßen. Man nuß nus den Riederlagen die entsprechende Lehre giehen. Ich empfehle, niemals das ichone Salonifi und das grüne Monastir, Janina und gang Rumelien zu verzessen, und niemals zu vergessen, daß es jenseits der Grenzen Brüder gibt, die es zu befreien gilt. Rur so kömmen wir die Fehler der Bergangenheit wieder gut machen." omwegen.

x Die Forderungen ber Regierung gur Erhöhung bei Schlagfertigkeit von Seer und Marine find bem Reichstage zugegangen. Der Etat des Kriegsministeriums ichlieft mit 58 191 000 Kronen (im vorigen Jahre 53 234 000 Kronen) ab. In der Begründung hebt der 63 234 000 Kronen) ab. In der Begründung bebt der Kriegsminister bervor, daß die vorgeschlagene Geeresreform eine derartige Erhöhung für 1915 notwendig mache. Unter den Boranichlägen, die von der neuen Seeresreform berührt werden, ift gu nennen die bedeutende Bermehrung bes Berfonals bes Generalftabes. Hiervon wird jedoch nur ein fleiner Teil 1915 eingestellt werden. Bur Rafernenbauten werben 1 400 000 Kronen geforbert. Der Boranichlag des Marineministeriums, der im Budgetvoranichlag im Januar mit 27 510 900 Kronen aufgeführt war, weist jeht 81 715 300 Kronen auf. Aus den Andeutungen über die geplante Regelung der Seeverteidigung geht hervor, daß die Angabl der Offiziere der Flotte im Beitraum 1915/19 um 53 und die der Unteroffiziere um 64 erböht werden soll. Für die Anjägassung von Kriegs. material werden einmalig 6 400 000 Kronen geforbert. Die Unichlage für die Flottenübungen find um 120 000 Kronen erhöht, da eine Ausdehnung der Vinterübungen vor-Hue Jn- und Husland.

Samburg, 22 Mai. Der engliche Marineminifter Churchill wird als Gaft bes Generalbireftors Ballin an ber blesiahrigen Rieler Boche teilnehmen und babei auch pom Raifer empfangen werben.

Dresben, 22. Mai. Der Borftand ber Fortidrittlichen Bolfspartei Sachiens bat in feiner geitern unter Borfit bes Landtagsabgeordneten Gunther abgehaltenen Situng bas Bablabkommen mit der nationalliberalen Bartei ein. ftimmig genehmigt.

Betersburg, 22. Mai. Der Marineminister bat in ber Reichsbuma eine gebeime Gesetesvorlage betreffend Ge währung eines Kredits von hundert Millionen Rubel zu Berstärtung der Flotte des Schwarzen Meeres ein-

Athen, 22. Mai. Die in Deutschland bestellten feche neuen Lorvebobootsgerftorer find im Safen von Biraus

Washington, 22 Mai. Sier find Rachrichten aus San Diego eingegangen, wonach die Konstitutionalisten bei der Einnabme von Tevic 400 Mann verloren habe

Luftschiff und flugzeug,

. Gin benticher Militarballon in Belgien großer beutscher Freiballon, in bessen Gonder beutscher Freiballon, in bessen Gonden beutsche Offisiere besanden, ift nördlich der beleit gelandet. Die Luftschiffer entseerten den Balle transportierten ihn aum Bahnboi Namur. Racht dort verbracht batten, fonnten sie die deutschland unternehmen, ohne daß ihnen von dir gendwelche Sindernisse in den Bea gelegt met den Bea gelegt met der Beatschiffe in den Beatschiff in den Beatschiffe in den Beatschi

ber Stabile Fingzenge. Auf der englischen Meinerft in Farnborough wohnten der König und von England einem Probeslug einer neuen deren Sicherbeit automatisch dewirft wird. Waber Stallmeister des Königs, siog als Basan dezeugte nachber, daß weder er noch der Pilot allerdings nur zehn Minuten dauernden de Lüsten irgendeinen Maschinenteil zum Regulter zeuges in Bewegung geseth bätten. Benion datte schon der Ariegsminister Oberis Seeln ein derfelben Maschinen in Enstrag gegeben bahre mehrere Dafchinen in Suftrag gegeben haben

• Ergebniffe bes Bring-Deinrich Fluges, berigen Aberficht, die noch auf die Richtigteit berechnung nachauprufen fein wird, ift das po Ergebnis des Buverläffigteitöfluges folgendes: nant Freiherr v. Thüna mit 1714, Stunden; me leutnant v. Beaulieu mit 1714, Stunden; die v. Butlar mit 1724, Stunden. Den vierten Clar Leutnant Bonde erhalten, während als fünstr flieger Krumfiel in Frage kommen dürste.

. Reforbfahrt bes "2. 3". Das am Donne in Friedrichshafen gu einer 86 ftundigen fiber geitiegene neue Marineluftidiff "2. 8." ift am b mittag glatt in Johannisthal bei Berlin gel Schiff mar fiber Bafel, Frantfurt. Det. Per-Belgoland, Boisbam, Stettin, über bas Con nach Berlin gefahren.

nach Berlitt gesahren.

Sim Flugzeng über den Ozean. Die viel er Ozeansahrt im Flugzeng soll nun doch durchgeste Der Flieger Gustav Haust in einem großen Der Flieger Gustav Damel beabsichtigt in diese womöglich noch vor Anaust in einem großen Keindeder, der in Brootlands gebaut wird, nie sahrenen Flieger als Bassagter von Besten nach Landungen über den Atlantischen Ozean zu im Machine wird von einer Seite die zur andere messen und Motoren von etwa 280 Ferdelicht sowie Funkenapparate führen.

♦ Todessturz eines ruffischen Fliegers. In Blundty ift mit' feinem Mechaniser in ber Moekau aus 20 Meter Dobe abgestürzt. Bie beide Beine, der Mechaniser war josort tot.

#### Bandels-Zeitung.

cinen

ander

Berlin, 22. Mai. Amtlicher Breisbericht für bis Getreibe. Es bebeutet W Weisen (K Kernen) & G Gerfte (Bg Braugerste, Fg Buttergerste). H bis Breise gelten in Marf für 1000 Kilogramm gibliger Ware.) Seute wurden notiert: Königste R 177,50—178, H 164—171, Danzig W 209—212 k in H 150—171, Etettin W 200 (feinster Weisen über R 165—171, H bis 165, Bolen W 196—201, K 164—18 K 165—171, H bis 165, Bolen W 196—201, K 164—18 K 165—175, Berlin W 210—212, K 175—177, H 163—184 W 206—210, K 172—175, H 168—176, Kunel W Deer und Marine.

#### Deer und Marine.

Berfonalberanderungen in der Armer. Graf v. Schmettow, Rommandeur ber 6. Rapift aum Generalleutnant befordert und gur S beurlaubten Insvetteurs der 4. Kavallerie-Ial mandiert worden. Mit der Fährung der 6. Kav ist Oberst v. d. Schulenburg, disher Koms Dragonerregiments Rr. 18 beauftragt worder major Messing, Insvetteur des Militär-Lus-sahrwesens wurde zum Generalleutnant besorde

\* Militarifche Erntenrlanber merben and Inder Willfarliche Ernfentlander werden an Jahre wieder gestellt. Die Landwirte werden is sich möglicht frühzeitig wegen der Gestellung Ernteurlauber an die Landwirtschaftskanmern blandwirtschaftlichen Kreisvereine zu wenden, dur an die Truppen werden angewiesen, zur Ernfeld Die Truppen werden angewiesen, zur Ernfeld Lichen linterricht teilgenommen haben.

& Englifcher Flottenbefuch in Ricl. Bie b Abmiralität befaunt gibt, wird bas engliche weichifigeschwader, bestebend aus vier Splackichis Kreuzern Kiel vom 23. Juni bis 80. Juni eine statten. Das erste Schlacktschifigeschwader, b Kreuzern seier bom 25. dlachtichtiggeichwader, vier Schlachtfreuzern und zwei leichten Kreuzer am 17. Juni, Kronstadt am 22. Juni und Riga besuchen. Das zweite Kreuzergeichwader wird in und Bergen vom 15. Juni bis zum 1. Juli, Kreuzergeichwader, bestebend aus drei Schiffe Kristiania vom 15. dis 23. Juni verweilen, em Kristianiand anlaufen. Alsdann werden alle Geschwaders sich zu einem Besuche in Kopen 24. Juni bis 1. Juli aufhalten.

#### Lokales und Provinzielles

Merfblatt für ben 24. und 25. Die

Connenantergang 35 (364) | Mondautgang Connenuntergang 73 (800) | Mondautergang 24. Mai. 1843 Aftronom Nifolaus Koperalis (d. in Frauenburg geft. — 1899 Reitergeneral om v. Liefen in Bustrau geh. — 1892 Hiterienmaler dechnorr v. Carolofeld in Dredden gest. — 1903 Lohmeyer in Charlottenburg gest. — 25. Mat. 1809 Ferdinand v. Schill besetzt 1908 Buhnenschriftseller Abolf B'Arronge in Kolts.

1911 Brafibent Borfirto Ding in Megito gefturgt

O Gereimte Beitbilber. (Itms große 200 mein Soffen nie au boch geichraubt, — mein Geicht ift nicht febr groß, — boch biesmal bab bich geglaubt — und sicher dich erwartet, mo Ums große Los spielt' ich jahrein jahraus.

Lang verfolgte ich die Spalten — der Zeitung fam es rouß. lang gersiejte ich die Spalten – der Zeitungsfam es rans, — nur nicht für mich, und alesalten, — Doch immerhin genoß ich sozigaen Glüd erwartungsfrober Wochen: — jeht aber nicht erften Tagen — der Ziehung meine Höhen ersten Tagen — der Ziehung meine Dosmit und werbe nicht das kleine Landbaus kuise auch fernerdin fein Auto baben — und mist lang zu Tuße laufen, — Was nüht es, das Hagelieder finge? — der Saudtgewinn ist in doch des Tränen, sondern Trost. — Jawobl, ich mischen Tränen, sondern Trost. — Jawobl, ich mischen Tränen, sondern Trost. — Jawobl, ich mischen Tränen, der Verlächen das mir nicht seine Tränen, der Verlächen das mir nicht seinen Mann, der hatte unverhosst das Glün das er einmal das große Los gewann. — Nachtarb nach zehn die fünfzehn Jahren. — Paach mach' ich meinen Frieden — mit dem Geickl. die Dossinung stabl. — Ward mir das große Los gewann. — Paach mach' ich meinen Frieden — mit dem Geickl. die Dossinung stabl. — Ward mir das große Los pickleden, — gewinn' ich es vielleicht das nächten.

. "Charlottenftift." In üblicher Beife nahm .bie Belide Pelijung an ber Anftalt am geftrigen Tage ihren gelauf. Bu berjelben hatten fich außer ben Mitgliedern ors guntoriums und Borftands und ber Familie Roth viele Stadt eingefunden. Der Prufung voraus ging ein geeinmes Mittagsmahl, nach beffen Beendigung ber Borabe bes Borftanbes, herr Defan Bagner einen furgen faftsbericht erflattete, ber wie immer, bie gunftige Entand bee Inflitute feftftellen fonnte. Rach einem Rundtag burd ben Garten und bas Saus begann im Lehrfaal eigentliche Brufung ber Schulerinnen, Die burch einen mbedimmigen Gejang eingeleitet murbe. Bel. Sconbofer gamlerte über Saushaltungsfunde, herr Sanifater at Dr. Memberg aber Gefundheitopflege und herr Lebrer Buth, ber recaufenen Brufung nahm herr Burgermeifter Roth Bereteffang, feiner Freude über die muftergiltige Ginrichtung bet Maftolt Ansbrud ju geben, mabrend Detr Defan Wagner Genbets ben jungen Mabden, Die nicht mehr an bie Anftalt arnafebren, bie Dahnung mit auf ben Weg gab, bas Geen iceunbliches Gebenfen ju bemahren. Dit bem Liebe : Die Dimmel rubmen" fanb bie Brafung ihren Abichlug Bel Tiebe angefertigten Sandarbeiten und ber Badwaren und, Die ebenfalls augemeine Anerkennung fanben. 3m not mit Raffee und Ruchen bemirtet und verließen alle Gafte Garlottenftifts" und jum Beften ber jungen Schulerinnen. Die Derfammlung bes Gemerbe-Bereins, die am

Bemußtfein, daß an berfelben mit Ernft and Gifer bie geftedten Biele verfolgt werben jur Chre bes

Conning abend im "Deutiden Saus" fattfindet, wird bier-

Der Dortrag, ben herr Freiherr Maricall von Beberffein am tommenden Dienstag im Bereinslotal bes eringervereine (Sotel Sammer) halten wollte, tann eingeimmer hindernisse halber nicht ftatifinden und mußte auf einen späteren Beitpunkt verlegt werden.
\* Naffanerdenkmal bei Waterloo. Runmehr ift,

de ous bem Ange genteil in biefer Rummer erfichtlich, ber Asjent jur Errichtung bes Raffauerbentmals bei Baterloo eichenen. S. DR. ber Raifer und Ronig fowie bie Grof. mjoglich luremburgtiden Serricaften bringen bem Plan ihr nges Intereffe entgegen. Bu Sprenausschufimitgliedern find ber General ber 41. Infanterie-Brigabe und bie ben afeniden Romen tragenden preugifden Regimenter, bie Sal. Landrate als Bertreter bes platten Landes, Die Burger. under ber naffauifden Stadte, ber Landeshauptmann, Die Beingenden bes Begirtafriegerverbanbes und bes Rreisfriegererbanbes Biesbaven, brei Bertreter ber Geiftlichfeit ber biden großten Ronfeffionen, ber Magificat, die Stadtoerenetenvorfieher und bie Chrenburger ber Refibengftabt Biettoben, außerbem ber alteite noch lebenbe Diffigier und bet Cobn bes tapferen Berteibigers bon Songoumont, beibe Beilburg, gebeten worben. Das Chrenprafidium haben a bantenswerter Beife bie ftaatlichen Oberbehorben, ber Bertieter bes naffauisch-lurem burgifden Saufes und der Oberburgermeifter ber Refibengftabt Biesbaden übernommen. Saben in jeder Sobe werden in Wiesbaden burch ben Saab. sifin bes Arbeitsaubichuffes Stadtrat Rap. Leu nant Riett, Miedheimerftrage 12, fowie bei ber Stadthauptfaffe und on Rarfoffe gern entgegengenommen.

Die Wanderfahrt bes Sportvereins "Boruffia" Dimmeljahristag nach ber Mofel verlief in ber beften t und war mohl bie intereffantefte Banberung bee Berand Mit Banbe vogelmufit marichlierte bie Schar morgens nich bach ber Spayer Fahre, um fich nach Bappard überfeten mieffen. Bon ba wurde mit ber hunerudbahn Buchols micht, wo jogieich hinter bem Bahnhof in das romantische Eptagtal eingebogen wurde. Gelbft bemjenigen, ber sonft at viel für Raturiconbeiten übrig bat, ging bas Berg auf. Des Tal fiets an Abwechslung reich, inmitten ber Chrbach, and Belatinite fich bindurch windend, Bafferfalle bilbenb, att eine Menge Dublen, melde burdweg in flottem Betrieb Durch ein Geitental gelangte man junadit jum Schloß Sonne, welcheb jest als Forfthaus bient. Rachben bie mer eine Beitlang weiter burd, bas Tal ben Darich eglen, murbe am guge ber mohl im Mofeltal intereffanan Raine Chrenburg in froblichfter Laune abgefocht. genburg aus bem 11. Jahrhundert ftammend wurde nach in Breibeitefriegen bem Minifter von und jum Stein jum dent gemacht. Beim Ginfreten in bas Burgportal emagen bie Goone bes Burgvermefere bie Antommlinge mit anpetergeichmetter, mas allgemeine Beiterfett bervorrief. umiger Raft fehrte man gurud ine Tal und murbe Brobenbach an ber Dojel erreicht. Die Ueberfahrt biegelbe führte die Bereinsteilnehmer nach Loef, woselbit bamerife mit ber Bahn erfolgte. An ber Fahrt batten auch einige fremde Banderer angeschloffen, die wie bie Erine mer alle entgudt von bem berrlichen Bang men und wird berfelbe Allen noch lange in Erinnerung

# Stadtverordneten-Versammlung.

Braubach, 22. Mai 1914.

Anweiend unter bem Borfit bes Deren 3. Forft bos Rollegium mit Ausnahme bes Beren Miller, vom heat bie herren Brgftr. Roth, G. Sichenbrenner, M. ere unt R. Seiler.

. Gefuch bes Reftore um Erfat von Umgugefoften. Turch ben Umjug nach bem Jäger'ichen Saufe find in Dobe von 40 Mt. eniftanden und beschließt die nimmlung nach Belegung ber Ausgaben die Koften wieder midjuriftatten.

Berlauf von Straßenland an Wilh. Deufer, Gartner. Ge bandelt fich um einen Geländestreifen an der Falleitung, ber noch fiabtisches Eigentum ift und beschließt die weitentung desselben in Größe von 13 Sametern jum Gejamtpreife von 52 Mt.

3. Gingiebung ber Roften eines Bafferleitungs.Robre bruches.

Un ber neuen Siderungeanlage war burch Bericulben bes Unternehmers ein Robrbruch entftonben. Die Stadt bat bie Arbeiten fur 72 DRt, ausführen laffen und wodte biefen Betrag von bem Unternehmer einziehen. Diefer weigerte fich bie Summe anguerfennen und gabite ben Betrag von 36 Die Berfammlung beidließt nach Lage ber Goche, ben Reft ber Forberung nieberguichlagen.

4. Benutung ber Turnballe für Raceicungen.

Bur die Benutung der Turnhalle jum Raceichen follen bem Turnverein 10 Mt. Enticabigung gemafrt merben. Genehmigt.

5. Radbewilligung von Unfallverfiderungebeitragen für ben Lanbebruden. und Babehausbetrieb.

Da ber Benbebrud - und Badehausbetrieb ber Unfall-Berficherungepflicht bei ber Befibeutiden Binnenichiffabrte-Berufsgenoffenicaft unterliegt, werben bie ju gablenben Beitrage bewilligt.

6. Anpachtung eines Blates und Errichtung eines

Berateichuppens. "

Da burd ben Schulbau bie Gerateiduppen im Schulhof in Wegfall tommen, bat bie Grubenverwaltung auf Anfuchen ber Stadt ihren in ber Dberalleefteage gelegenen Blat gur Berfügung geftellt jum jahrlichen Bachtpreis von 10 Dit. Dieje, fomie die Roften fur Errichtung eines Schuppens in Dobe von 40 DRt. werden feitens ber Berfammlung bewilligt.

7. Berfauf von Bold an die Blei- und Silberbutte. Diefe Angelegenheit, bie bie Stadtverorbneten icon bes biteren beichaftigte, findet babin ihre Erledigung, baß bie Berfammlung, nachdem die Regierung und bie Forfibeborbe ben Berfauf befürmorten, dem Baldvertauf an die Gutte im Pringip guftimmt und eine Rommiffion, beftebend aus ben herren Forft, Sagner, Biegharbt, Drefler, Bolt, Brummenbaum u. Friedrich maglt, Die in Gemeinicaft mit Magiftratevertretern bie Bertrage ufm. formulieren foll.

8. Gefuch ber Bleis und Gilberhutte betr. Ueberwölbung

bes Baches an ber Emferftrage.

Die Sutte beabfichtigt, gegenüber bem Edbarbtsbrunnen ein großeres Bertftattengebaube ju errichten und bas gange Bachbett an ihrem Gigentum an ber Emfer Strafe auf ihre Roften jugumolben. Da biefe Uebermolbung eine Berbefferung bes jehigen Buftanbes bebeutet, wird berfelben gegen eine jabrliche Anertennungsgebühr jugeftimmt.

8 a) Beitere Badubermolbung.

herr Borgermeifter Roth weift barauf bin, bag gelegentlich bes Ausbaues ber Rheinuferftrage auch ber untere Teil bes Bachbettes nach ber Lanbebrude ju überwolbt merben foll und empfiehlt bie gange lleberwolbung bis an bie Rleinbahnbrude. Der Magiftrat wird ermachtigt, mit bem Landesbauamt in Diefer Sache gu verhandeln und ertlart man fich gur Uebernahme ber ebtl. entflebenben Debrtojten bereit.

9. Mufnahme bes Darlebens fur ben Soulbau.

Die Aufnahme eines Daelebens in Sobe von 60 000 Dit. bet ber Raffauischen Banbesbant jum Bwede bes Schulbaues wird beichloffen.

10. Mitteilungen.

Der Borfigende teilt mit, bag am Montag Bormittag eine Raffenrevifion ber Stabtfaffe flatifande und bag bie Ginladungen bes Raff. Städtetages aus St. Goarehaufen vorlage. Der Dagifirat bat ju Abgeordneten für benfelben herrn Burgermeifter Roth und herrn Stadtfefretar Reuhaus gewählt. Seitens ber Berfammlung nimmt herr gorft teil, boch wird empfohlen, bas bei ber Rabe des Berfammlungeortes fic noch mehrere herren beteiligen.

Much bie Ginladungen Des M. B. C. jur Pfingfitagung hierfelbit wird befannt gegeben und befoloffen, auch biesmal wieber ben Gapen eine Martaburgbeleuchtung ju bieten. Die Mittel gu berfelben merden von ber Stadt, bem Ber-

tebre- und Birte-Berein aufgebracht merben. 11. Ginige Buniche murben vorgebracht, bie an ben

Magiftrat weitergeben. 12. Gebeime Sigung.

Schluß ber öffentlichen Sigung : 8.45 Ubr. Nah und tern.

O Bflangenichun im Schwarzwald. Die brobenbe Musrottung feltener Bflangen bat jest bas Begirksami Freiburg zu energischen Magregeln zum Schube ber Bflanzen im Hochschwarzwald veranlaßt. Es hat das Ausreißen, Ausgraben und Abpflüden selten vorkommender Allsu hänsiges Abystüden gesähret sind, ist der Sander study allsu hänsiges Abystüden gesähren die im Feldberggebiet wachsenden Alpenpstanzen, besonders der gelbe Enzian, ferner säutliche Or ideen, der Türkenbund und das wilde Schner söch hen. Bei 21 anderen Pflanzenarten, die zwar weniger selten sind, aber durch allzu hänsiges Abystücken gesährdet sind, ist der Sandel sowie das Abystücken in größeren Mengen (also mehr als acht die zehn Stüd) verboten. Unter seinen Umständen dürsen aber auch diese Bslanzen ausgegraben oder mit der Wurzel ausgerissen werden. Bu diesen Pslanzen geskören unter anderem die Könden und Stechvalmen.

hören unter anderem die Könden und Stechvalmen.

9 Raffenfambre givingen genere swiften amerika nifchen Regern und indianischen Landleuten fiattgefunden. Die Rampfe vollzogen fich auf einer am Montaguaffuß betriebenen Blantage. Sie waren entstanden, weil ein indianischer Bater seine Tochter im Bürfelipiel an einen Reger verloren hatte. In breitägigem Morden murben über 120 Deger und Indianer getotet.

Dalbbrand in Japan. Ein febr umfangreicher Balbbrand bat bie Forften von Ritami auf ber Insel Soffaibo vernichtet. Die Gewalt ber Flammen tonnte im Laufe des Tages nicht gebrochen werden, da der Sols-bestand infalos ber großen Durre fehr troden ift.

Bas einem König paffiren fann. Fast batte König Alfons von Spanien als Gefangener ber Gaft einer Militararrestzelle werden fonnen. Richtsahnend ging er am Montag ohne Begleitung in ber Rabe ber Eplanabe in Madrid fpazieren, als ploblich ein Bachtvoften auf ihn und Madrid ipazieren, als plagnich ein Wachtvollen auf ihn zutrat und ihn für verhaftet erklärte. Auf Grund welcher Berdachtsmomente, war nicht zu erfahren. Aber der Wachtposien bestand auf seinem Recht. Erst als der König, der sich über den Zwischenfall herzlich amüsierte, sich zu erkennen gab, wurde der Irrhum ausgeklärt, in dem sich der Vosten sicher besand, und der der Verhaftung migangene König konnte frei davongeben.

O Ein bentscher Sochstapler verhaftet. Durch bie frangösische Bolizei ift das Saupt einer gefährlichen internationalen Sochstapler- und Falschspielerbande, namens Johann Sermann Kehr, umschählich gemacht worden. Bei seiner Berbatting batte Kehr noch zehn anscheinend ganz neue, in Wirllichfeit aber sehr geschiaft gezeichnete Karten-ipiele bei sich. Er hat selbst zugestanden, in den letten fünf Jahren über eine halbe Million Mark im Falschipiel erbeutet zu haben. Der Berliner Bolizei ist Kehr schon lange befamit.

O Scheidungöffage ber Grafin Clare Metternich, Die Schaufpielerin Clare Ballentin, die por fast brei Jahren ben Grafen Gisbert Bolff Metternich beiratete, und ihrem Manne in bem mehrere Bochen bauernben Senfationsprozeg por dem Berliner Landgericht mit allen Kräften beifand und ihr nicht geringes Vermögen für ihn opferte, hat jest gegen ihren Mann die Ebescheidungsklage eingeleitet. Die Urloche soll in jamiliären Swistigkeiten zu suchen sein. Das Wiener Landgericht hat der Gräfin bereits geftattet, von ihrem Manne getrennt gu leben.

Kleine Tages-Chronik.

Samburg, 20. Mai. Der Steinfeber Albers, ber am 8. September 1913 bie Frau bes Landinannes Eggers in Moorflebt ermorbet und beraubt batte, ift beute frab bingerichtet worden.

Frantfurt a. M., 20. Mai. Aber ben Frantfurter Schlacht- und Blebboi ift wegen Maul. und Rlauen. feuche bie Sperre verbangt.

Rom, 20. Mal. Der Bullan Stromboli ist in voller Tätigkeit. Er stött Lava und Afche aus. Durch ftarke Erdstöße find viele Sauser beschädigt worden.

Mabrid, 20. Mai. Auf dem deutschen Touristen-bampfer "Schleswig" find vier Mann der Besatung erftidt. Ein fünfter entging nur mit Rot demselben Schidfal.

Krafau, 20. Mai. Ein Bostbeamter unterschlug aus einem hiesigen Bostamt neun Bertbriefe im Gesamt-betrag von 192620 Kronen und wurde flüchtig.

#### Cottesdienft-Ordnung.

Evang. Rirche. Sonntag, ben 24. Dai 1914. - Grandi. Bormittags 10 Uhr : Prebigtgottesbienft. Rad ber Bredigt : Ginführung bes herrn Sanitatsrat Dr. Romberg ale Rirchenvorfteber. Rachmittage 1.45 Uhr: Chriftenlehre für b. Jungfranen. Rath. Rirche. Sonntag, ben 24. Mai 1914. — 6. S. n. Oftern.

Bormittage 7 Uhr : Fruhmeffe. Bormittage 9 30 Uhr : Sochamt mit Brebigt-Radmittage 2 Uhr : Chriftenlehre und Anbacht.

#### Vereins-Nachrichten.

Evangel. Jünlingsverein. Sonntag abb. 8.15 Uhr : Berfommnlug i. b. Rleinfinberfdule. Garde-Verein.

Sonntag abend 9 Uhr : Berfammlung im "Rheintal."

#### Wafferstands-Nachrichten.

Rheinpegel : 3,20 Meter. Bahnpegel: 1,26 "

#### Witterungsverlauf.

Eigener Wetterdienft.

Endlich ift bas Doch ber letten Bochen gerfallen. Bon Nordweften dringt eine Depreffion bor.

Musfichten : warm, vereinzelte Gewitterausbrüche, ipater faft überall Gewitterregen.



## Bur Erfrischung bei Bike! Monopol: Brausebonbons.

Gin Bonbon in ein Glas Baffer geworfen, gibt umgerührt, eine erfrifdende, belebende, angenehm ichmedenbe, altoholfreie

Branse-Limonade.

Stild 5 Bfg. gu haben in der Martsburg=Drogerie.



Die neue vorzügliche igarette

# Bekanntmachungen

der städtischen Behörden.

#### Ortsstatut

betr. Die Reinigung ber öffentlichen Bege in der Stadt Braubad.

Auf Grund bes § 18 ber Städteoidnung vom 4. Aug. 1897 ber §§ 4 und 5 bes Gesetzes über bie Reinigung öffentlicher Wege vom 1. Juli 1912 (G. S. S. 187) und tes Beidluffes ber Stadtverorbnetenverfammlung vom 12. Gebr. 1914 wird mit Buftimmung ber Ortopoligeibeborbe für ben Stadtbegirt Braubach folgendes Ortsftatut erlaffen.

Die Berpflichtung jur polizeimäßigen Reinigung aller übermiegerb bem inneren Bertebr ber Stadt bienenben Stragen und Bege einichließlich ber außerhalb ber geichloffenen Orts. lage belegenen Barten., Charlotten- und Rahnfteinerftraße, welche burch Beidluß bes Rreisausichuffes als überwiegenb bem inneren Bertebr ber Stadt bienend erflatt worben finb, wird ben Gigentumern ber angrengenben Grunbftude übertragen, gleid viel, ob biefe bebaut, ober unbebaut finb. Die Reinigungepft at eiftredt fich in ber gangen Strafenfrontlange bes Ginnottude auf ben Burgerfteig, emidlieftich Borbflein, Die Strag neinnen und bie Salfte bee Sabronmme. Best ein Brunbfild on einer Strafenede, to bat ber Reinigungepflichlige auf beiden Stragenfeiten Die Reinigung gu beforgen.

Bur polizeiniaßigen Reinigung eines Weges gebort auch bas Beftreuen mit abftumpfenben Stoffen bei Schree- und Gidglatte, oie Gieraumung, bas Aufhauen und wegichaffen bes Eifes, fowie bas Freihalten ber Stragenzinnen von Schnee und Gio.

Den Gigentumein werben bie Bohnungeberecht gt n, (§ 1093 B. G. B.) fomie folde jur Rugung ober gum Gebraud binglich Berechtigte gleichgeftellt, benen nicht sloß eine Grundbienfibarteit oder eine beidrantte perfonliche Dienfibarteit guftebt.

Die Grundhudseigentumer find an erfter Stelle, bie nach § 2 Berpflichteten an zweiter Stelle gur polizeimäßigen Reinigung verpflichtet. Bei Beiftungeunfahigteit eines Unliegere ift an feiner Stelle bie Stadt jur polizeimäßigen Reinigung verpflichtet. Sat für ben gur polizeimäßigen Reinigung Berpflichteten ein anderer ber Ortepolizeibehorde gegenüber mit beten Bufimmung burd fdriftliche ober perionlice Erffarung bie Ausführung ber Reinigung übernommen, fo ift er gue polizei näßigen Reinigung öffentlich redelich verpflichtet. De Buftimmung ber Ortepoligeibeborbe ift jederzeit wib truflid.

Ilm es ben Strag-nonliegern gu erleichtern, ft gemeinidaftlid gegen hafrpflicht ju verfidern, ber fie megen Richt. erfüllung ober mange baiter Erfüllung ber ihnen burch bieles Orisitotut auferlegten Berpflichtung ausgefest fein murben, wird bie Ctabt einen entipredenden Bertrag mit einer Berficherungegefellichaft abidließen.

Alle in § 1 nicht bezeichneten jur Strogenreinigung geborigen Beiftungen, inebefondere bas Befprengen ber Stragen jur Berbarung von Staubentwidlung übernimmt bie Stabt.

Die Pflicht jur polizeimögigen Reinigung von Bruden, Durchloffen und abuliden Bauwerten, joweit tolde Beftanbteile öffentlicher Wege find, unterhalb ber Dberflache des Weges liegt bem gu ibrer Unterhaltung öffentlich rechtlich Berpflichte-

Diefes Ortsftatut tritt mit bem Tage feiner Beröffentlidung in Rraft.

Der Magiftrat. Braubach, 2 Mai 1914. (2. €.) Genehmigt. Beebaben, ben 14 Dai 1914.

(2. S.) Ramens Des Begirte-Musi buffes : Der Borfibeabe.

Die Riamerdung findet vom 25. Mai bie 4. Juni b. 3., Bormittags von 8-12 Uhr in ber Turnhalle ftatt.

Erzuliefern find in gereinigtem Buftand : Dezimal- und andere Bagen, Gewichte, Metermaße, Rluppmaße, Dild- und fonftige Bluffi, teitsmaße, Del- und Betroleumglafer. Lettere, fom'e fdmer transportable Bagen tonnen gegen eine Buidlags. gebubr von 1 Dit. auch am Stanbort geeicht merben. Da alle Begenfiande in 2jabriger golge mit entipredendem Jahres geiden verleben werben und nach beenbeten Racheidungstagen to aufbin revibiert merben, find bie Gegenftanbe unbedingt pollzöhlig porgulegen.

Braubad 22. Dei 1914 Die Boligeivermaltung.

### Dersteigerung.

Montag, den 25. Mai d. J., vo mittage 9 Hor, wird im Diftrift Blotherg ber Grasaufwuchs mehrerer Gemeinbegrundftude verfteigert.

Brauboch, 20 Mai 1914 Der Magifirat.

Die Benger von Weinbergen, welche bem Wilbiras aus gefest find, merben barouf aufmertiam gemacht, bag fie fic gegen Bilbidoben swedmaßig und auf einfade Art felbft idugen, indem burd Anoringen und Aufbangen von Rloppe.n. Glasiderben, Rabnen uim. bas Rebwild ferngebaiten mirb.

Broubach, 20 Diai 1914. Der Daginrat.

offeriert billigft

Ruping.

empfehlen billigst Blusenflanelle.

### Lecre flajeben

"Botel Raiferhof."

#### Der 1. Stock meines Saufes (3 Bimmer unb Ruche, eleftr. Licht, Flurab-

foluß) ift mit 1. Juli an ruhige Familie zu vermieten. Theod. Römer.

Sparsame Frauen stricket nur dernwolle



#### Iflatadorstern beste Schweisswollen nicht einlaufend

4 Qualitaten : Stark-Extra-Mittel-Fein

nicht filzend.

## heiraten Sie nicht

bevor über gufunftige Berfon u. Familie, über Dermögen, Mitgift, Ruf, Dorleben genau infor-D strete mie't find Spezial-Musfünite Bberall.

Globus Weltaustunftei u. Detettiv-Inftitut, Berlin 28.35 Botebamerftr. 114.

#### Wachs- und Gummituche

n iconen, mobernen Duftern impfiehlt billigft

B. Schultheis.

#### Unter ber Darte : "Steinhäger Urquell"

(gefestich geichutt) bringe ich fortan meimen "echten Steinhager" in ben Sanbel. Man verlange :

"Steinhäger Urquell." St. Louis 1904 Golb. Deb. Ueber 100 golbene, filberne u. Staate-Medaillen

100fad pramiert. Intern. Rodfunit - Ausfiellung Leipzig 1905 : Golbene Der. Alleiniger Fabrifant :

C. Ronig, Steinbagen i. 28 Saupt-Riebert. für Braubach E. Eichenbrenner.

# Upfelwein

febr geeignet für Bowle per Liter 25 Big. im Unfitd. Udolf Wieghardt.

Waschen Sie Stroh und Panamahüte

Preis 25 Pfg.

Der but wied in menigen Minuten vollfommen fauber, trodnet fonell u. ericeint wie neu. Strobin greift bas Gewebe bes Sutes nicht an und inacht es nicht batt. Der In-halt eines Badden "Strobin" genügt jur Reinigung von 2

Strobin erhalten Sie in ber Martsburg - Drogerie."

Ba. Suppenwurfel 3 Eind 25 Pfa.

# Pa. Bouillonwürfel

Stud 10 Pfa. 100 2,25 Mt.

# Empfehlung.

Giner verebrlichen Gin-

# Reparieren von jeder Art zu den billigsten

Breifen.

Wilhelm Bekeler, Untermartitrage 4.

#### 2 freundliche Wohnungen

ju vermieten. Ernft Gras, Sommergoffe 8.

Veu eingetroffen in großer, iconer Muemahi, in befter Musführung u. folioeften Stoffen

sa außerft billigen Breifen.

Rud. Neuhaus. Eimge

#### etterwagen find noch an Lager und mirben

febr billig abgegeben. II. Cemb.

Gebrauchte

#### Glaskilten für Ranindenftalle febr geeignet, fowie

Rittbudglen aus Gifenblech gibt billig ab. Heinrich Metz,

#### Als Brotauflage empieble :

Brunnenftr. 9.

Ba. extrafeinen Runftbonig in originellen Dofen a 2 Bib. 90 Bia.,

in Glafern a 1 Bio. 45 Bfa., Marmelaben und Gelees in biverien Qual taten,

empfiehlt gu billigften Breifen. Lebensmittelhaus H. Pfeffer.

jeder Ausführung und Grösse werden preiswert u. schnellstens geliefert von babe it große Boilen A. Lemb, Braubach.

#### Sommerjoppen Tir Anaben und Detren abfiche, etma in iconer, großer Musmahl

eingetroffen. R. Neuhaus.

Feinfte etngemachte frifce ohnen

- per Bfund 25 Big. -

empfieblt Chrift. Wieghardt.



Prima

ausgewogen per 45 Pfa. empfiehlt Gefdiw. Schumacher. | Lebensmittelhaus B. Pfeffer. Lebensmittelhaus B. Pfeffer. Zienen Politice

# Aufruf!

wohnerschaft empfehle ich mich Raffauer=Denkmal auf dem Schlachtfelb Waterloo!

Raffauer! Am 18. Juni 1915 jabrt fid jun ften Male ber große Tag, an bem unfere Boria Bwingherrn Europas in ber Entscheidungsichlacht bei niebertampfen halfen. Debr ale 7 000 Cobine bee landes find ausgezogen und haben für bie beiltat Baterlandes getampft und geblutet. 11 Difigiere Mann haben ihr Leben laffen muffen. Abteilungen a Regiments haben durch die heldenhafte Berteidigung Dougoumont ein Borbringen ber napoleonifden ? rem linten Flügel unmöglich gemacht. Das eine at bem verzweifelten Anfturm ber Raifergarbe fie gehalten und diefe Elitetruppen folieglich in bie alle belfen. Die Riederlander, Die Breugen, Die Sanne Englander und die Frangofen haben bas Ame teueren Toten burch Errichtung von Dentmaler Schlachtfelbe von Baterloo geehrt. Rur von be und Treue, von ben Belbentaten ber ohne Roffer fein Erinnerungegeiden. Es erideint uns Ghren Sbrenpflicht, bag auch mir unferen Toten in ftember Dentmal errichten, einen Stein, ber von ben Rubn o für Anaben u. Madden Raffaus Rampfern Beugnis gibt. Biesbaben im Dai 1914.

Der Arbeitsausis

Eric

Mr.

Kail

Buidriften find gu richten an Die Beidaftonen aben, Rathaus, Bimmer 62. Gaben in .jeder be entgreen : Die Stadthaupttaffe (Rathaus, Bimmit ! Stadtiide Rurfaffe Rurbaus), auberbem ber 34 Rilocohilmeritrage 12, 11. Sammelitellen im 2m noch befannt aegeben.

### Sewerbe-Verein Braubad Sonntag, ben 24. Mat, abende 9 Ufe, Botel "Deutsches Baus" eine

General-Berjamm flatt, ju ber bie Mitglieder bierburd eingelaben wer

> Tagesordnung: 1. Wahl zweier Abgeordneten gur Generalveri

in Rieberlahnftein. 2. Borloge ber Jabresrechnung, Brufung beid Entlaftung bes Rechnere.

3. Ergangungemabl bes Borftanbes.

4. Sonftiges.

## Der Borno Strobbute für herren, Knab und Kinder

in vielen Geflechten, in Baft und Manifla, ju auf ten billigen Breifen in nur mobernen Focons.

Rud. Reuhaus

Durch Gingiehen einer Filiale

melde ich bis Enbe biefes Monats gu gurudufig'il

300 Baar Berren- und Damen-Sountags Urbeitsschuhe Nr. 39-47

Anaben und Madchenftiefel al Schnurft., Rr. 27-37, mit u. chm jowie noch andere diverse Artifel Um geneigten Bufpruch bittet

Bermann Wagner Schuhwarenhaus.

THE MENT AND A MAN AND AND A MAN AND AND A MAN AND AND A MAN AND A MAN AND A MAN AND AND A MAN AND AND A MAN AND A M

füre Daus als auch gu Gefd enten puffent

Sviegel :: in allen Großen und Preislagen :-

> taussegen und Brautkranzkasten

- in bubider Ausführung. Bilder werden gut und rande

eingerahmt. Maffeneinrahmungen werben billigft ber und empfichlt fic

Heinrich Metz